

NETZWERK – INNOVATION – SERVICE
www.burg-warberg.de



Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V., An der Burg 3, 38378 Warberg
Tel. 05355/9610, Fax 05355/961200, E-mail: info@burg-warberg.de



**Bundesverband
der VO-Firmen e.V. (BVO)**

Saatguthandelstag am 12./13. Mai 2009

**Züchterfortschritt und Sortenvielfalt –
Ist eine effiziente Vermarktung und
Saatgutproduktion unter diesen
Voraussetzungen möglich?**

Dirk Rentel
Dr. Andreas Jacobi
Franz Beutl



Züchtungsfortschritt und Sortenvielfalt (bei Getreide)

Bundessortenamt

Referat Wertprüfung Getreide

Dirk Rentel



Gliederung

- Einleitung
- Darstellungen zum Züchtungsfortschritt
- Entwicklung der Anmelde- und Zulassungszahlen
- Schlussfolgerungen



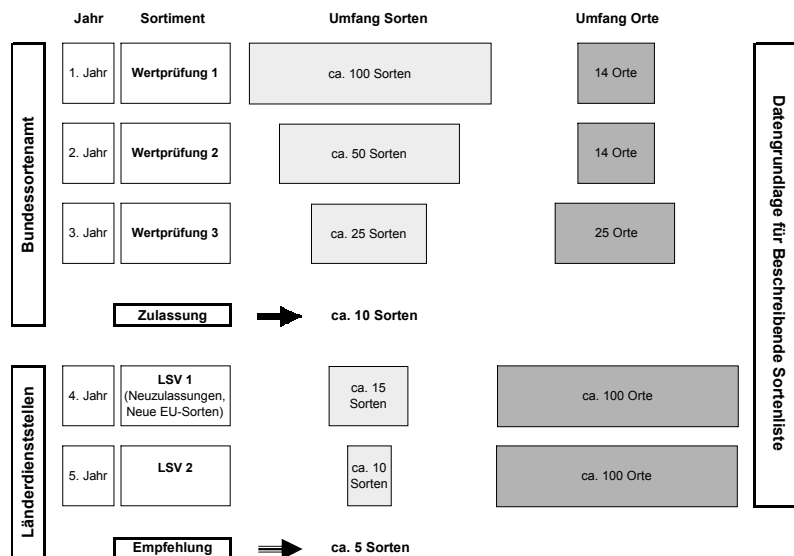
Züchtungsfortschritt: Voraussetzung für die Sortenzulassung

• § 34 Saatgutverkehrsgesetz (SaatG)

Eine Sorte hat einen landeskulturellen Wert, wenn sie in der Gesamtheit ihrer wertbestimmenden Eigenschaften gegenüber den zugelassenen vergleichbaren Sorten, zumindest für die Erzeugung in einem bestimmten Gebiet, eine deutliche Verbesserung für den Pflanzenbau, die Verwertung des Ernteguts oder die Verwertung aus dem Erntegut gewonnener Erzeugnisse erwarten lässt. Einzelne ungünstige Eigenschaften können durch andere günstige Eigenschaften ausgeglichen werden.



Umfang und Organisation der Sortenprüfung am Beispiel Winterweizen





Sortenvielfalt:

Neuzulassungen + Eingetragene Sorten (+ EU-Sorten)

- **Anzahl Neuzulassungen** abhängig von:
 - Züchtungsintensität
 - Anzahl Zulassungsanträge
 - Züchtungsfortschritt
 - Verbesserung gegenüber bereits zugelassenen Sorten

- **Anzahl eingetragener Sorten** abhängig von:
 - Wirtschaftlichkeit der Sorte
 - Vermehrungsfläche
 - Anbaufläche
 - Saatgutwechsel



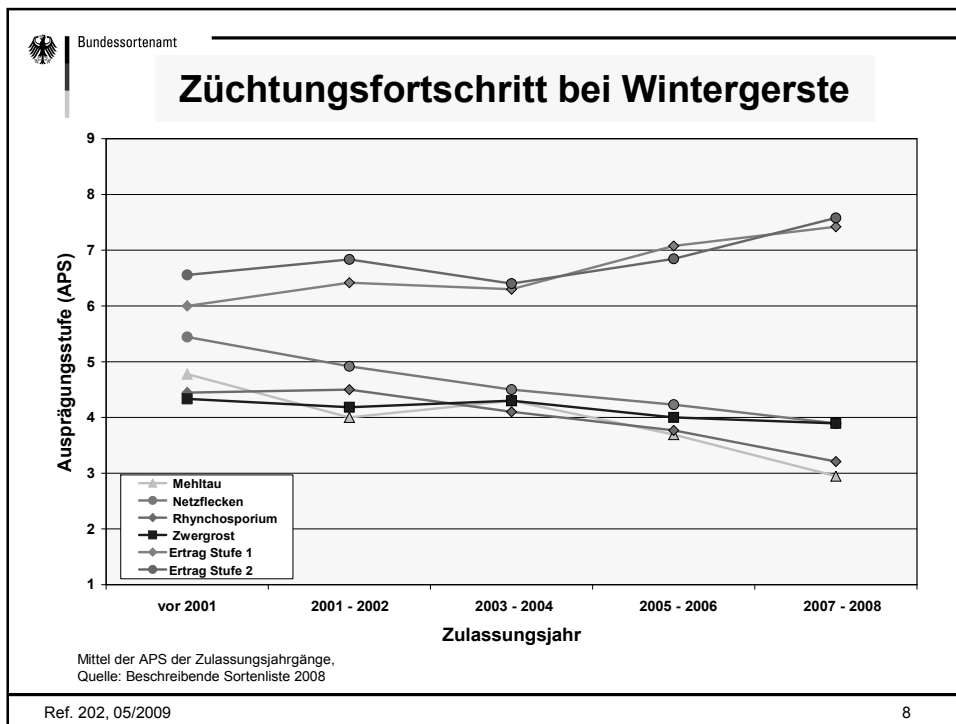
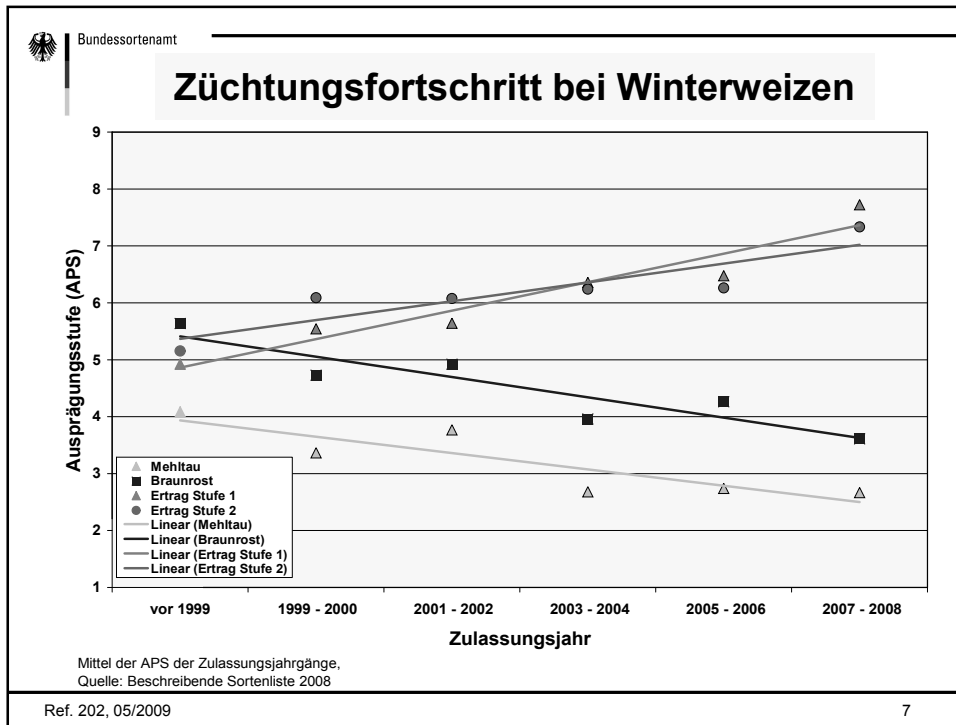
Gliederung

- Einleitung

- **Darstellungen zum Züchtungsfortschritt**

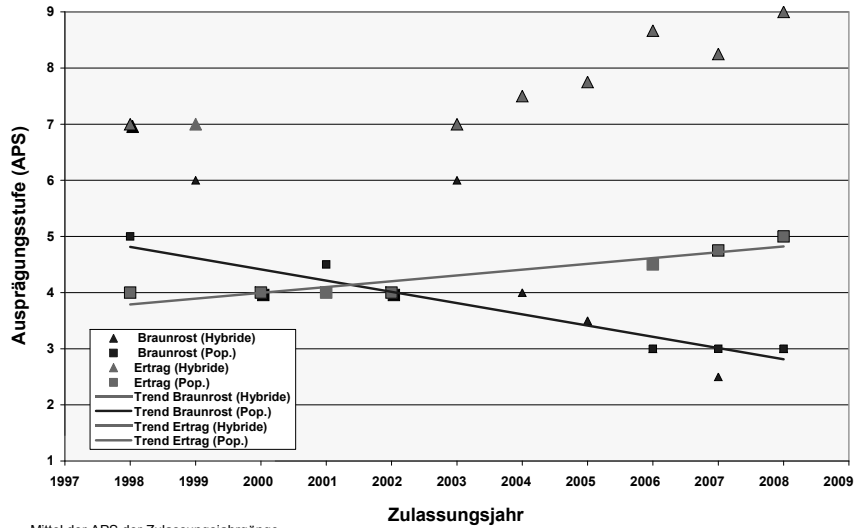
- Entwicklung der Anmelde- und Zulassungszahlen

- Schlussfolgerungen





Züchtungsfortschritt bei Winterroggen

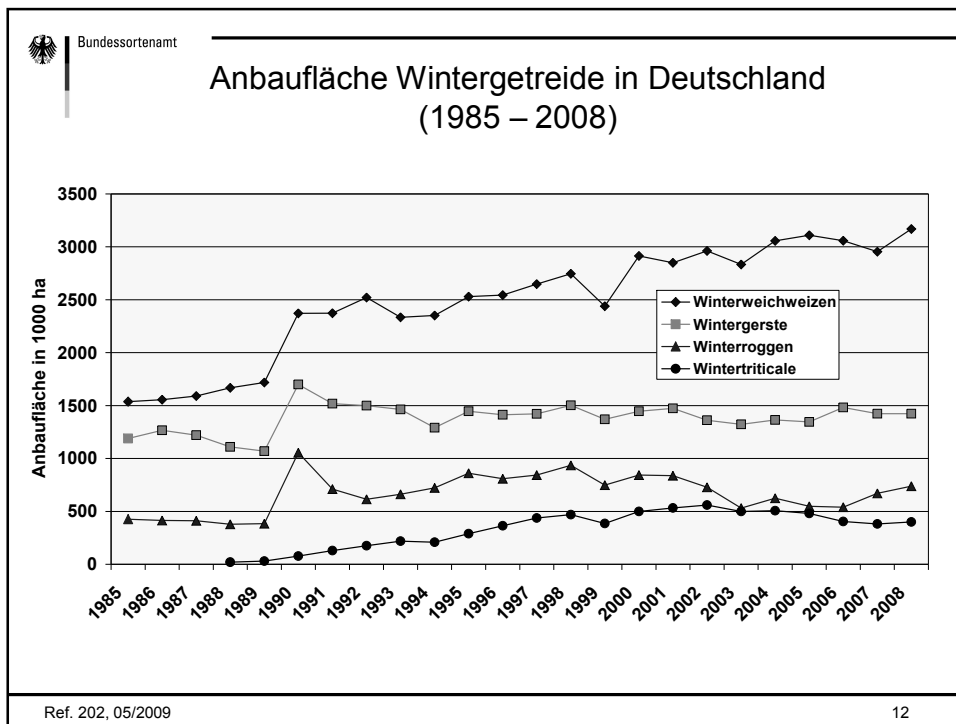
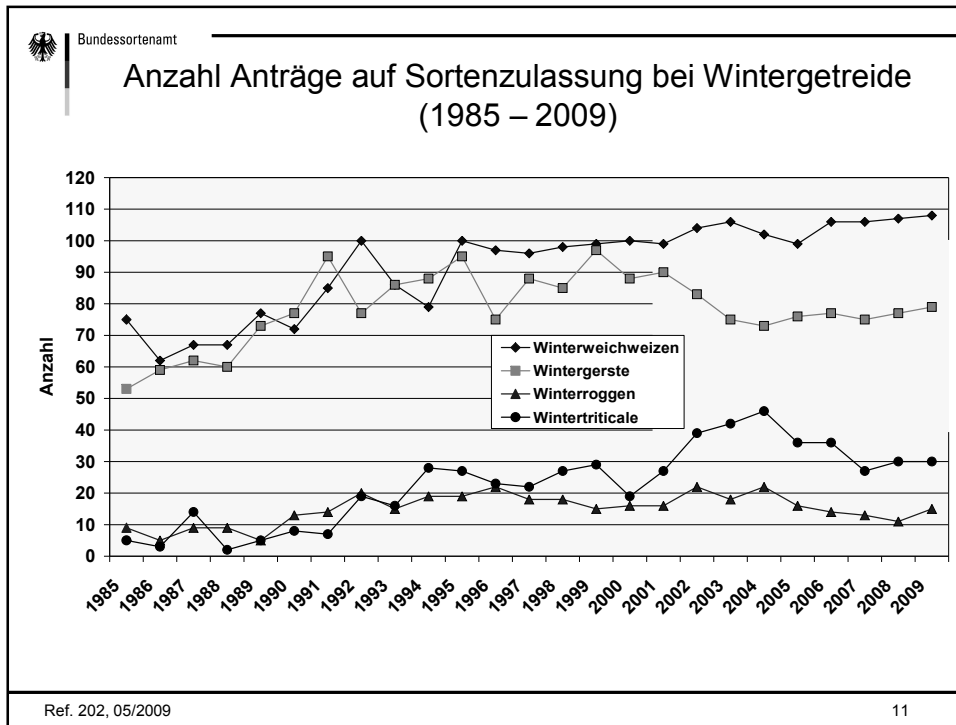


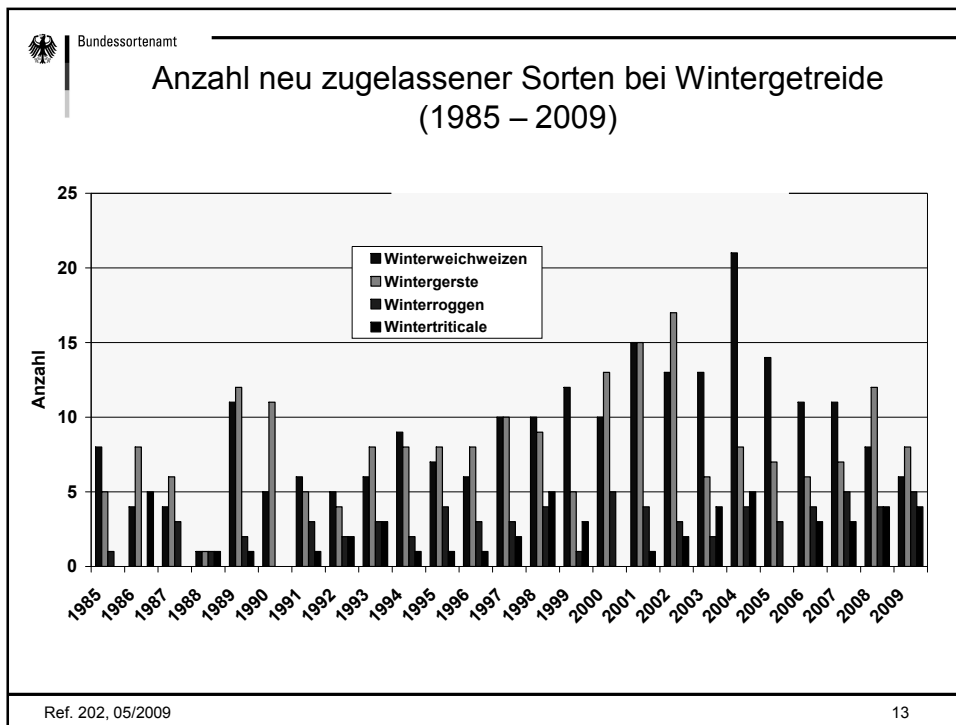
Mittel der APS der Zulassungsjahrgänge,
Quelle: Beschreibende Sortenliste 2008



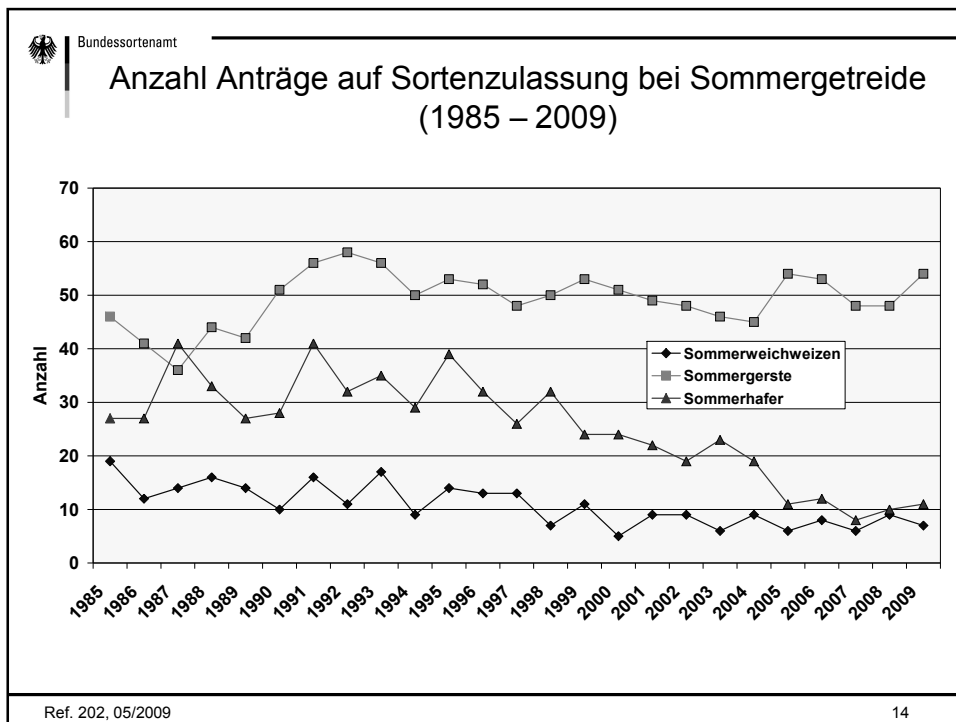
Gliederung

- › Einleitung
- › Darstellungen zum Züchtungsfortschritt
- Entwicklung der Anmelde- und Zulassungszahlen
- › Schlussfolgerungen

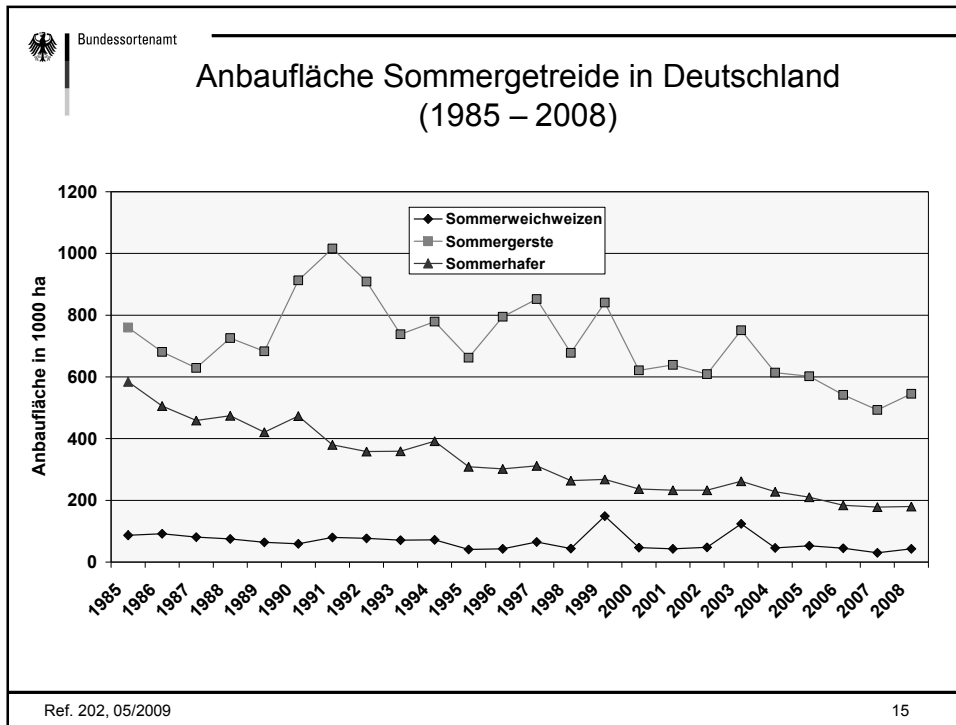




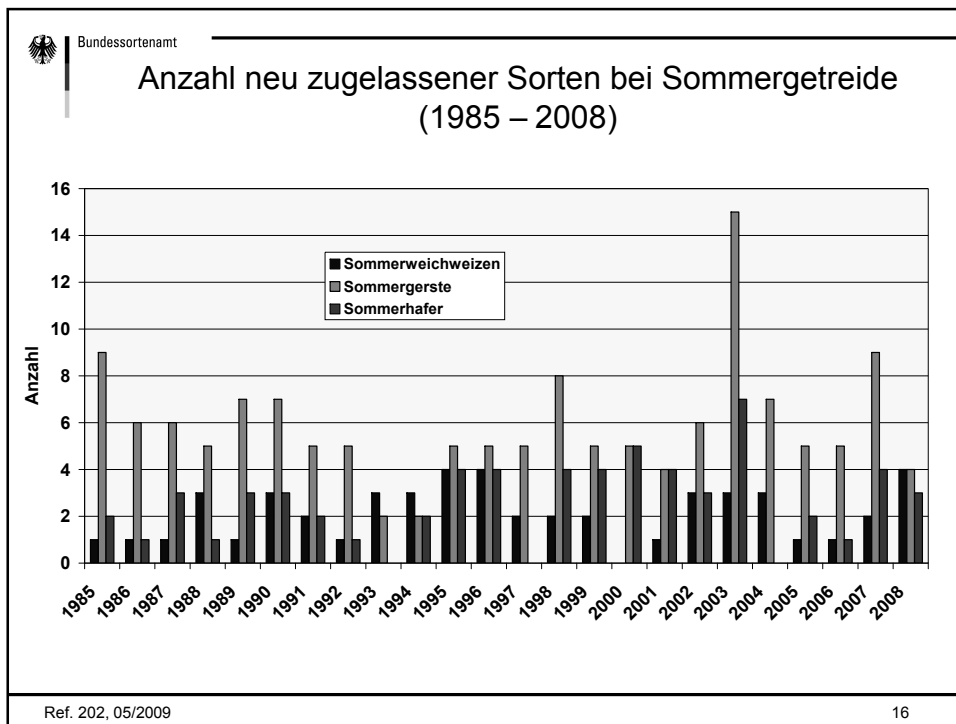
13



14



15



16



Gliederung

- › Einleitung
- › Darstellungen zum Züchtungsfortschritt
- › Entwicklung der Anmelde- und Zulassungszahlen
- **Schlussfolgerungen**



Schlussfolgerungen

- Alljährliche Neuzulassungen zeigen, dass Züchtungsfortschritte erzielt werden
 - Landeskultureller Wert umfasst neben Ertrag und Qualität eine Vielzahl an Ertrag sichernden Eigenschaften
 - Die Zulassungspraxis muss sich an mittel- bis langfristige Entwicklungen ausrichten, wie auch die extremen Erzeugerpreisschwankungen in den beiden letzten Jahren belegen
- Unterschiedliche Anbaubedingungen, Boden-/Klimaräume und Verwertungsrichtungen erfordern ein großes Pool an zur Verfügung stehenden Sorten, mithin eine möglichst hohe Sortenzahl
- Für Arten mit abnehmenden Anbauflächen besteht die Gefahr eines Teufelskreises aus verringerter Züchtungsaktivität, kleineren Züchtungsfortschritten und entsprechendem zunehmenden Abstand zu den großen Kulturen
 - Beispiel Hafer, Sommerweichweizen, aber auch Futtererbse und Ackerbohne

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!